



Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Freunde und Fans des TVW,

als im Frühjahr 2013 ein paar Vereinsaktivisten das sehr erfolgreiche 100-Jubiläumsfest Revue passieren ließen, waren diese noch immer vom großen Miteinander angetan, das die Bevölkerung in der Vorbereitung und Durchführung der Festivitäten gezeigt hat. Aus allen Seiten kam Unterstützung, viele brachten sich ungefragt in die Festtage ein. Man packte an, wo es nötig war, niemand wog seine Hilfe in Geld oder Zeit auf. Man konnte die dörfliche Kultur des Anpackens und des Miteinander förmlich in jedem Winkel der Gemeinde und bei vielen Gemeindemitgliedern spüren. Herausgekommen ist ein besonderes Ereignis für Verein und Dorf, das noch lange nachwirken wird.

Schnell wurde klar, dass dieser Spirit, diese Energie, nicht verloren gehen darf, vielmehr Grundlage für weiteres bürgerschaftliches Engagement werden kann. So kamen Ideen auf, mit dieser Kraft etwas nachhaltiges, dauerhaft Sichtbares zu schaffen. Die Idee des Hallentraums war geboren. Der Wunsch nach Indoor-Sportmöglichkeiten in Weitingen ist nicht neu – er ist so alt, wie der Verein selbst. Seit nunmehr 106 Jahren ist das Thema latent und wird auch so lange wie der Verein besteht, latent sein. Die Sportbegeisterten der früheren Jahre haben vieles versucht, um an ein Domizil, geschützt von Wind und Wetter, für ihre Turn- und Sportaktivitäten zu kommen. Man arrangierte sich mit Behelfsmöglichkeiten im Feuerwehrhaus, versuchte es in Gaststätten, kaufte in den 30er Jahren einen Teil des heutigen Rathaus und baute 1964 in die neue Schule einen kleinen Turnraum ein. Alle Maßnahmen waren für einen „richtigen“ Sportbetrieb nicht geeignet, so dass in den 70er Jahren erneut Pläne für eine Realisierung einer Mehrzweckhalle im Kopf gewälzt wurden. Letztlich scheiterte die Umsetzung immer wieder an der Tatsache, dass man in bestehenden Gebäuden nur winzig kleine Sportflächen realisieren konnte und der finanzielle Einsatz für dermaßen kleine Flächen nicht wirtschaftlich war. Der letzte Versuch das fehlende Infrastrukturelement zu bauen, wurde 1979 jäh beendet.



Spendenmarke aus dem ersten Hallenbauversuch 1930

Angetrieben durch den „Geist von 2012“ wurde im Jahre 2013 ein erneuter Versuch gestartet. Doch die Prämissen des jüngsten Versuchs sind aber völlig andere, als diejenigen der späten 70er Jahre. Eher vergleichbar mit den Umständen der 30er Jahre, als die öffentliche Hand noch nicht mit umfangreichen Geldern gesegnet war und Vereine alleine ihren Bedürfnissen und Ambitionen nachkommen mussten. Damals wurde der Versuch vernünftigerweise wegen der unklaren und risikoreichen Finanzierung abgebrochen. In den 70er Jahren versuchte man mit der Kommune als treibendes Element die Idee einer überdachten Sportmöglichkeit für das ganze Jahr zu realisieren. Schnell wurde aber klar, dass es auch diesmal ein schwieriges Unterfangen werden würde. Der aktuelle Ansatz des Hallentraums fußt auf den Gedankengängen der 30er Jahre. Verein und die Bevölkerung realisieren selbst, als Bürgerbewegung, den Bau einer Halle. Natürlich unterstützt von Bund, Land, Kreis, Gemeinde, Sportverbänden, Firmen und privaten Sponsoren.

Aber nicht nur das treibende Element hat sich verändert. Seit 2010 haben sich auch die Möglichkeiten des Hallenbaus völlig revolutioniert. War bisher nur an Mehrzweckhallen oder Schulturnhallen für mehrere Millionen Euro zu denken, machten sich ab 2010 innovative Vereine und Firmen auf den Weg anders zu denken, unterbrachen bestehende Denkmuster. Als gemeindeintern erstmals im Jahr 2013 das neue Hallenkonzept angesprochen wurde, zeigte sich noch viel Unverständnis über Konzept und Nutzen. Schnell wurde in den Köpfen aus der Idee Kalthalle eine Gefrierhalle, die verfrühte Diskussion über den Hallenboden füllte fast eine ganze Hauptversammlung, da schlichtweg die neuen Konzepte zu wenig bekannt waren.

Wir waren womöglich unserer Zeit voraus. Diese hat uns nun aber eingeholt, da heuer am 21. April erstmals der Bayerische Landessportverband im Ingolstadt eine Spezialmesse zu den Themenblöcken Kalthalle, Thermohalle oder Ausbauhalle – wie man auch immer diese Konzepte nennt – anbietet.

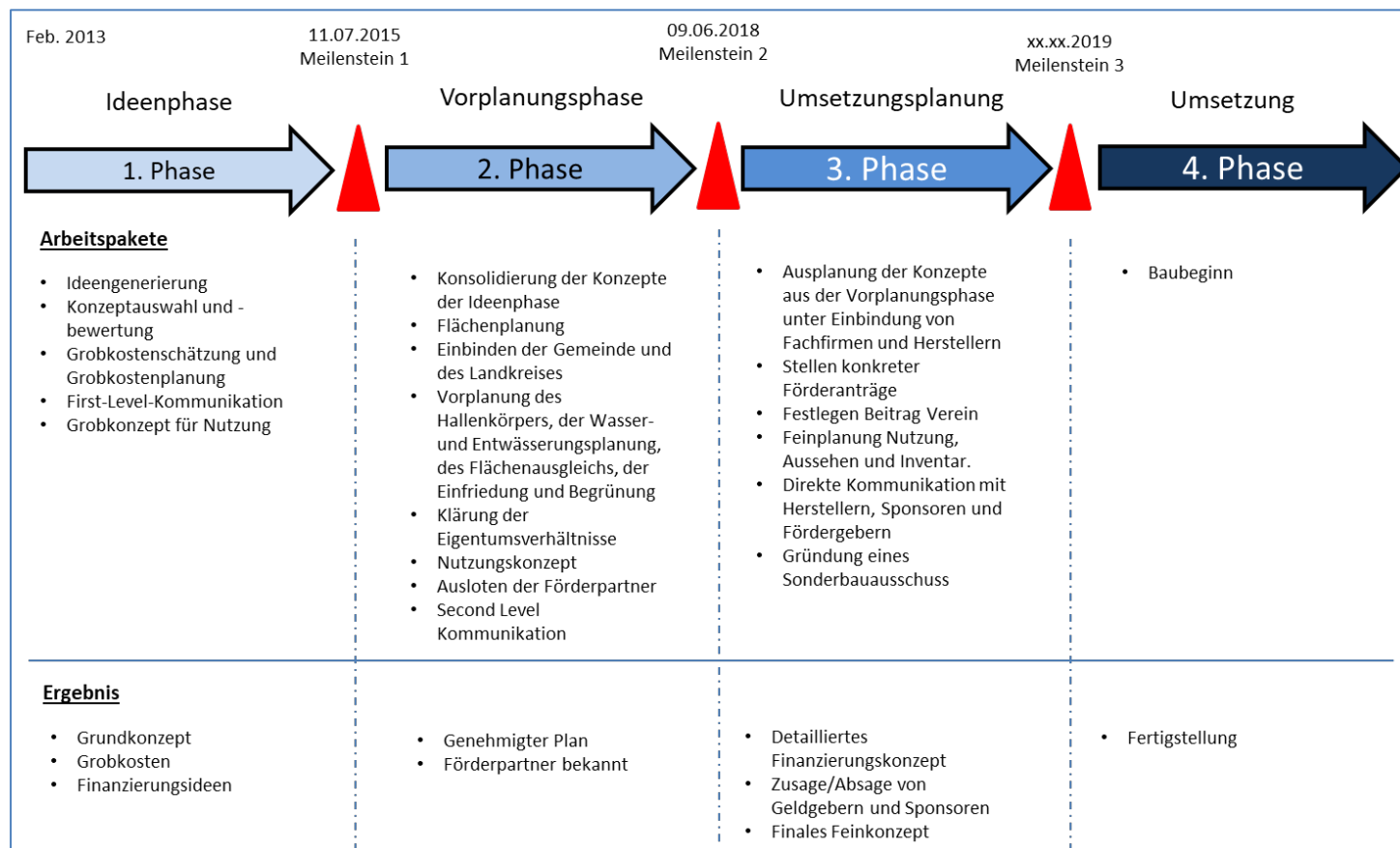
Gedacht sind diese Konzepte für Vereine mit eher kleineren Mitgliederzahlen und kleinem Budget. Diese Konzepte basieren nicht auf den klassischen Hallentypen und damit den Kosten klassischer Hallen. Von daher wurden den mutigen und querdenkerischen Konzepten nun auch verbandsseitig der Ritterschlag gegeben. Was aber bisher unterschätzt wurde, ist die Tatsache, dass das neue Konzept für Außenstehende zu unbekannt, zu weit her geholt oder zu verrückt war. Doch brauchen wir quergedachte Konzepte, um den Verein in die Zukunft zu führen und die Lebensbedingungen von Stadt und Land anzugleichen. Die klassischen Konzepte sind völlig außerhalb der finanziellen Reichweite.



Die Ausbauhalle Gründelhardt. Die Strukturen des Vereins sind ähnlich wie des TVW.

Zudem sind die Erwartungshaltungen heutiger Generationen gegenüber denen früherer Jahre deutlich gestiegen. Heute erwartet man ein ganzjähriges Sportangebot, ein Sportangebot für alle Altersklassen und moderne Sportanlagen. Hierin liegen unsere Schwächen, denn für Erwachsene ab dem 35. Lebensjahr können wir nur ein sehr eingeschränktes Sportangebot bieten. In den besten Lebensjahren sind wir mit unserem Angebot für unsere Mitglieder praktisch blank.

Mit diesem Hintergrund haben sich die Initiatoren mit der Idee des Hallentraums auf den Weg gemacht und mit ehrenamtlichen Helfern und ortsansässigen Planern, die Ideenphase (Phase 1) nach Beschluss (95% Zustimmung) vom 1. Meilenstein vom 11.07.2015 in die Vorplanungsphase überführt. Am 11.02.18 konnte diese Phase mit einem durch das Landratsamt Ansbach genehmigten Plan beendet werden. Um den Verein mit der Vorplanungsphase finanziell nicht zu belasten, wurde von den Initiatoren ausreichend Geld beschafft. Bis dato wurde schon mehr Geld eingesammelt, als uns durch die Planungskosten entstanden sind, dank der freundlichen Unterstützung der Planer und der Gemeinde.



Konzeptphase und Meilensteine „Hallentraum“

Nun steht die Entscheidung an, ob in die 3. Phase (Umsetzungsplanung) übergegangen werden soll. In dieser Phase müsste nun ein Feinkonzept ausgeplant und ein detailliertes Finanzierungskonzept erstellt werden. Am Ende dieser Phase stünde dann mit dem 3. Meilenstein (in 2019) erst die finale Entscheidung bzgl. einer Umsetzung an. Wobei sich Inhalte der Phase 3 und Phase 4 bereits überlappen können. Mit diesem Vorgehen ist sichergestellt, dass trotz aller Euphorie vernünftig geblieben und kein blindes Risiko eingegangen wird. Über jede Phase sollen die Vereinsmitglieder an den Meilensteinen gemeinschaftlich abstimmen. In jeder Phase kann das Projekt abgebrochen werden, denn viele Brocken (Anteil Zuschüsse, Anteil Spenden, bautechnische Probleme, usw.) zeigen sich erst auf dem Weg. Wichtig ist, in den ersten drei Phasen dürfen dem TVW keine Kosten verursacht werden, die nicht von den Initiatoren gedeckt werden. Erst in der vierten und letzten Phase würde investiert.



Eine „echte“ Kalthalle. Nicht einmal Fenster befinden sich in der Kalthalle Rosenberg.

Um zu entscheiden, ob in die Phase 3 (Umsetzungsplanung) übergegangen werden soll, werden wir uns in einer erneuten außerordentlichen Mitgliederversammlung am 09.06.18 (Beginn 19:30 Uhr) hierzu austauschen. Wir freuen uns auf einen spannenden und kontroversen Abend, sollten aber Bedenken, dass wir zwar ein Risiko eingehen müssten, aber auf der anderen Seite Perspektiven für die Zukunft gewinnen.

Zur außerordentlichen GV sind alle stimmberechtigten Vereinsmitglieder recht herzlich eingeladen. Um viele zu erreichen, setzen wir die Hürden bzgl. der Beschlussfähigkeit so hoch an, wie bei der außerordentlichen GV im Jahre 2015 (Meilenstein 1). Beschlussfähig ist die Versammlung ab 75 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern. Für den Beschluss in die Umsetzungsplanung überzugehen, ist die Zustimmung von 75% der Anwesenden nötig. Wir sind uns sicher, mit breiter Unterstützung das Risiko deutlich zu minimieren. Stimmberechtigt sind lt. TVW-Satzung §13 (3) vom März 2015 alle Mitglieder ab dem vollendeten 14. Lebensjahr. Natürlich sind zu der Versammlung auch nicht stimmberechtigte Vereinsmitglieder und Nichtvereinsmitglieder eingeladen. Für einen etwaigen Meilenstein 3 würden die Annahmekriterien aber nochmals verschärft, um sicher zu gehen, dass auch viele hinter einer möglichen Umsetzung stehen.

Was wird die Mitglieder am 09.06. bezüglich der Abstimmung erwarten:

- Kurzurückblick über die Phase 2 (Vorplanungsphase)
- Vorstellung der Inhalte und Auflagen des genehmigten Planes
- Informationen von der Sportstättenmesse in Ingolstadt
- Informationen aus den Besuchen in Eigenzell, Rosenberg und Gründelhardt
- Bekanntgabe der möglichen Geldgeber, der vorgeföhlten Aktivitäten in Richtung Sponsoring, der Unterstützer in der Politik.
- Diskussionen
- Schriftliche Abstimmung und Bekanntgabe des Ergebnisses

Wir wissen, dass das Hallenprojekt das größte Vorhaben der Vereinsgeschichte ist, wenn nicht sogar die größte Einzelmaßnahme der letzten 40 Jahre in unserer Gemeinde. Aber das Projekt ist eine der wenigen Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft. Wir wollen der Zukunft nicht ängstlich und lamentierend entgegen treten, wir versuchen zu handeln. Die uns umgebenden gesellschaftlichen Parameter werden dabei nicht ignoriert. Vereinssterben, der Verlust ehrenamtlichen Engagements, der Kinderflaute, der Landflucht, sind ernstzunehmende Faktoren. Aber legt man allein diese Themen zu Grunde, wird die Entscheidung wie so oft lauten. Wir lassen es, weil wir keine Sicherheit haben, dass wir in 15 Jahren all die Probleme gelöst haben. Aber wedelt hier nicht der Schwanz mit dem Hund?

Sollten wir nicht mal die Gedankenwelt umdrehen und überlegen, was getan werden kann, dass die Befürchtungen nicht eintreten? Rein nüchtern betrachtet, sind die all die Befürchtungen und Zukunftsängste nicht neu. Nicht wenige haben in den vergangenen Dekaden geraten, lieber gleich das „Licht auszumachen“. Es kam anders, das Licht brennt immer noch! Trotz aller Umstände ist die Gemeinde leicht gewachsen und auch der TVW hat im Jahr 2017 die historische Marke von 500 Vereinsmitgliedern, die für BLSV-Förderungen u. U. wichtig ist, erreicht. Vorstand Jürgen Keil und die vielen Aktiven im Vereinsumfeld können auf den Zuwachs von 33% stolz sein.

Doch muss man auch der Tatsache gerecht werden, dass sich das Freizeitverhalten der Menschen gegenüber früher deutlich geändert hat und noch ändern wird. So wird es auch für den TVW schwierig werden sich als reiner Dorfverein auf Dauer zu halten, denn einige der genannten negativen Parameter wirken bereits. Eine Antwort darauf, wäre den Versuch zu starten, sich als „Regionalverein“ zu etablieren. Wie das funktionieren kann, können wir bereits bei verschiedenen anderen Vereinen beobachten. Dort finden sich Menschen mit einem bestimmten sportlichen Niveau oder mit einem gemeinsamen sportlichen Ziel oder mit der Lust auf eine besondere Sportart zusammen.

Unser Land befindet sich einer wirtschaftlichen Boomphase und aktuell sind die wirtschaftlichen Gegebenheiten so gut, wie zu keiner Zeit. Staat und Verbände verfügen über gute finanzielle Ausstattung, die emsige Bevölkerung und die Unternehmen verfügen über viel Kapital und wir leben immer noch in einer historischen Niedrigzinsphase (die den Meldungen zu Folge bald endend wird). Eigentlich ideale Voraussetzungen es jetzt zu wagen. Besser wird es nicht. Stellen Sie sich vor, unsere Gemeindemitglieder könnten vom Kindergarten, über ihre Grundschulzeit bis an die Rentengrenze heran ortsnah Sportmöglichkeiten nutzen, Bürger aus der Region finden unser Sportangebot und unsere Möglichkeiten so attraktiv, dass sie sich dem TVW anschließen. Daneben noch gesellschaftliche oder vielleicht auch kulturelle Veranstaltungen in der Gemeinde besuchen. Wahrlich ein Traum – der Hallentraum.

## Vereinsnachrichten

### Wissenswertes aus der Generalversammlung vom 10.03.18

Vor der GV des Hauptvereins wird seit 2010 die Generalversammlung des Fördervereins durchgeführt. Bei turnusmäßigen Wahlen wurden 1. Vorstand Markus Dollinger und 2. Vorstand Rainer Metterlein in ihren Ämtern bestätigt. Der Vorstand des wichtigsten Sponsors des Hauptvereins wird komplettiert durch Roland Schäfer und den Neugewählten Kassier Alexander Springer. Wir danken den Gewählten für ihr Engagement.



*Die C-Jugend der JFG Limeskickers konnte sich über die Meisterschaft in der Kreisgruppe freuen.*

Insgesamt war die Generalversammlung von der neuen Vereinssatzung, von Wahlen und Ehrungen geprägt. Herauszuheben waren aber die sportlichen Leistungen der Kegeldamen und die errungene Meisterschaft der C-Jugend (mit den Weiltinger Trainern Dietmar Weigel und Martin Maag), sowie die nach wie vor positive Resonanz bei Pilates und Kinderturnen. Nachdem Vorstand Jürgen Keil nach 20-jährigem Vorsitz angekündigt hat, sich in anderer Funktion weiter beim TVW zu engagieren, wurde ein neues Konzept der Vereinsführung nötig. Es war klar, dass sich die Aufgaben der Zukunft nur bewerkstelligen lassen, wenn die Führung auf mehrere Schultern verteilt wird. Hierzu wurde im Vorfeld die Vereinssatzung auf 3 gleichberechtigte Vorstände angepasst. Die Führung des TVW haben mit der Generalversammlung Martin Schuster als Betriebsvorstand, Dieter Schuster als Sportvorstand und Jürgen Keil als Finanzvorstand übernommen. Mit der Aufgabenteilung in der Vereinsführung ging auch eine Neustrukturierung der Vereinsorgane einher. So wurden Johannes Ruck neu in den

Vereinsausschuss gewählt und Gerhard Reuter wird sich um die Belange des Sportheims kümmern.

Damit konnte aber nur ein kleiner Teil der Vereinsarbeit auf mehrere Schultern verteilt werden. Im tragenden Unterbau fehlen noch einige Säulen, um das Schiff TVW robuster für die stürmischer werdende See zu machen. Einige wichtige Posten konnten nicht besetzt werden. So sind nach wie vor die Posten des Platzwartes und des Bau- und Liegenschaftsleiters vakant.



Am schmerzlichsten sind aber die Nichtbesetzung des Gesamtjugendleiters und der Abgang einiger Jugendtrainer. Wir bitten an dieser Stelle die Bevölkerung innigst um Mithilfe. Wir brauchen dringend engagierte Personen, die sich ehrenamtlich engagieren. Wir können als Verein nur das anbieten, was die Mitwirkenden zulassen. Sprich, wo sich Engagierte finden, können wir Leistungen anbieten, wo sich niemand findet, müssen wir Leistungen streichen. So schade es wäre. Wir wissen auch, dass Appelle in der Regel wenig bewerkstelligen, aber wir sind unserer kleinen Gemeinschaft schlichtweg zu wenige, als man auf einen Einzigen verzichten könnte. Wir bitten hier herzlichst um Mithilfe.

## Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

### 25-jährige Vereinstreue:

Inge Früh

### 50-jährige Vereinstreue:

Herbert Beck, Lina Erkenbrecher, Erwin Gehring  
Heinrich Hörber, Friedrich Ruck, Lore Meier  
Martin Schuster, Hannelore Walter

### 20-jährige Vorstandstätigkeit:

Jürgen Keil (BFV Ehrennadel in Gold)

### 40-jährige Vereinstreue:

Christine Breitenbücher, Manuela Gaar,  
Helmut Lindauer, Frank Rathgeber

### 60 Jahre-jährige Vereinstreue:

Willi Beck

### Fussballer des Jahres

Felix Maag und Tobias Schmidt wurden zu den Spielern des Jahres 2017 für ihr außersportliches Engagement bei der Rasenpflege ernannt. Ihr Engagement steht für die Tatsache, dass man sich bereits in jungen Jahren für die Belange einer Gemeinschaft engagieren kann.

Die lange Vereinszugehörigkeit der Geehrten basiert auf einer starken und loyalen Bindung zum Verein und zur dörflichen Gemeinschaft. Obwohl viele nicht mehr sportlich aktiv sind, bewerten sie das gesellschaftliche Engagement und die Integration der Kinder und Jugendlichen so positiv, dass sie uns über Jahre hinweg die Treue gehalten haben.

## Aus den Abteilungen

### Fussball

Demnächst wird hinter dem Kleinfeld (in Richtung Hesselberg) ein Ballfangzaun aufgebaut. Möglich gemacht hat dies ein Vereinsmitglied, der uns den nicht mehr benötigten Zaun des TSV Weidenbach vermittelt hat.

Aktuell befinden sich 70 Kinder in der Fußballeausbildung. Zusammen mit den ca. 30 Kinder beim Kinderturnen betreut der TVW 100 Kinder. Unseren Ehrenamtlichen sei Dank.

## Veranstaltungen

### Familienvatertagswanderung 2018

Im Jahr 2012 haben wir erstmals ein Revival der Familienvatertagswanderung organisiert. Auch heuer wollen wir wieder im Stile der Tradition unserer nicht mehr aktiven Wanderabteilung diese Wanderung durchführen. Jürgen Eisen wird sich mit Sicherheit wieder eine tolle Strecke überlegen. Auf dem Weg ist eine Rast vorgesehen. Mitwandern kann jeder. Mitzubringen sind lediglich gute Laune, festes Schuhwerk und ein wenig Proviant. Treffpunkt ist am Donnerstag 10.05.2018 (Christi Himmelfahrt), um 10.30 Uhr, am Sportheim des TVW. Die Wegstrecke wird wie immer zwischen 10 und 12 km lang sein. Einkehr ist nach der Wanderung im Sportheim. Sollte die Wanderung wetterbedingt ausfallen, was bisher noch nie geschah, wird dies auf der TVW-Homepage mitgeteilt.

**Was auf jeden Fall stattfinden wird, ist am Donnerstag 10.05.18 um 10:30 Uhr eine Andacht mit Fr. Pfarrerin Braun auf dem Sportgelände. Hierzu ist jeder eingeladen, auch wenn er kein Triker oder Wanderer ist.**

## Die Fußballschule des FC St. Pauli zu Gast in Weitingen



Der Fußballabteilung des TVW ist mit dem Gewinn der Durchführung der Fußballschule des FC St. Pauli etwas Besonderes gelungen. Im Herbst wurden wir auf eine Suchanzeige des Zweitligisten aufmerksam und haben ganz unvoreingenommen Kontakt aufgenommen. Herausgekommen ist eine Partnerschaft zwischen unserem Dorfverein und dem Proficlub. Während der Pfingstferien haben Mädchen und Jungen zwischen 6 und 13 Jahren vom 22.05.18 bis 25.05.18 die Möglichkeit, sich wie ein richtiger Fußballprofi zu fühlen. Abhängig von der Anzahl der angemeldeten Kinder kommen 5 bis 7 ausgebildete Trainer nach Weitingen und bilden im Rahmen der Fußballschule „Rabauken“ die Kinder der Region in Sachen Fußball aus. Der TVW stellt unentgeltlich den Hamburgern das Sportgelände zur Verfügung.

Wir hoffen auf großen Zuspruch, denn wir sind stolz darauf den Kindern der Region dieses Event anbieten zu können. Organisation und Verpflegung werden von der

Fußballschule übernommen, der TVW hat mit der Veranstaltung somit nichts zu tun. Wir stellen lediglich die Plätze, bekommen auch kein Geld dafür.

Die Fußballschule ist für die Teilnehmer die Möglichkeit, die Welt eines Fußballprofis kennen zu lernen. Teamgeist, soziale Kompetenzen, Fairness, Respekt und Toleranz sind hierbei wichtige Werte und deren Vermittlung Ziele der Fußballschule. Alle Kinder erwartet jede Menge Spaß, Fußball und natürlich der FC St. Pauli, d.h. neben dem Training mit dem runden Leder haben wir uns eine Menge Aktivitäten rund um den Fußball und den FC St. Pauli ausgedacht. Die Anmeldung ist über das Internet möglich, unter der Adresse [www.rabauken.fcstpauli.com](http://www.rabauken.fcstpauli.com) finden Sie alle relevanten Informationen. Es gibt nur noch wenige Restplätze.

## 10 Jahre Triketreffen in Weitingen - Jubiläumsveranstaltung

Mittlerweile jährt sich zum zehnten Mal das Triketreffen in Weitingen. Das ursprünglich von den „Street Trikern Mittelfranken“ und Macher Roland Schäfer organisierte Treffen ist mittlerweile ein fester Bestandteil in Weitingen geworden. Für heuer haben sich Organisator und Veranstalter ein größeres Rahmenprogramm überlegt. Hierzu wird auf dem Sportplatz auch ein Festzelt aufgestellt.

### Do. 10.05.

- 10:30 Uhr Andacht mit Fr. Pfarrerin Braun  
Nachmittags: Kaffee und Kuchen, später Abendessen  
19:00 Uhr Öffentlicher Frisörtermin – Roland Schäfer lässt Haare und Bart schneiden, Musik aus der Dose

### Fr. 11.05.

- Nachmittags: Kaffee und Kuchen, später Abendessen  
19:00 Uhr Trikerparty mit Barbetrieb und Unterhaltung mit DJ Heiko

### Sa. 12.05.

- 13:30 Uhr Trikeausfahrt „Rund um den Hesselberg“  
15:00 Uhr Trikerspiele, Kaffee und Kuchen, später Abendessen  
19:30 Uhr Unterhaltung mit der Live-Band „Moonflower“, Barbetriebs



Für Essen und Trinken ist während der ganzen Jubiläumsfeier gesorgt. Während des ganzen Wochenendes ist die Bevölkerung recht herzlich eingeladen.

Die Bilder in dieser Ausgabe entstehen meist in den Übungsstunden oder bei Sportveranstaltungen. Das Presserecht besagt, dass eine Veröffentlichung der Fotos dieser Personen ohne Zustimmung rechtens sind. Sollten Sie oder Ihr Kind trotzdem wünschen, nicht abgelichtet zu werden, so wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

# TV 1912 Markt Weitingen

## Ein Verein – Eine Philosophie



Die Historie des Turnvereins ist eine über 100-jährige sportliche Geschichte von der Kaiserzeit bis zur Gegenwart. In einer Zeit gegründet, als Sport auf Dörfern eine absolute Ausnahme war, stehen wir ungebrochen zu den Werten der Gründerväter. Auch heute ist unser primäres Ansinnen, durch sportliches und kameradschaftliches Miteinander, Freundschaft unter die Menschen zu bringen. Nicht umsonst schenken wir neben dem Sport auch der Geselligkeit und der Tradition großes Augenmerk.



Wir nehmen unseren gesellschaftlichen Auftrag ernst, indem wir vor allem auf eine breit angelegte Jugendarbeit Wert legen. Wir vermitteln auf Basis der Werte aus der Gründerzeit Tugenden wie Opferbereitschaft, Ehrgeiz, Mitverantwortung, Fairness und wertschätzendes Miteinander. Wir bieten eine sportliche Heimat für jeden Sportler. Vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen, vom Talentierten bis zum Engagierten. Aus der Gemeinde oder von Außerhalb ist bei uns jeder herzlich Willkommen.



In den letzten 15 Jahren waren bei uns pro Jahr weit über 100 Kinder und Jugendliche sportlich aktiv. Dieser Zuspruch ist nicht selbstverständlich für einen Ort in unserer Größe und basiert auf stetiger Arbeit und auf unzähligen Trainer- und Betreuungsstunden, unermüdlich unterstützt von ehrenamtlichen Helfern, Eltern und Gönnern.



Durch die Leistungen konnten wir ein Ambiente schaffen, bei dem die Kindern und Jugendlichen ein festes Wurzelwerk für das späteren Leben ausbilden können. Im Sport kann man spielerisch Erfahrungen für das künftige Leben vorwegtrainieren und seine seelische Widerstandskraft von Kindesbeinen an ausbilden und stärken. Und das Ganze in einer Gemeinschaft, in der positive Erlebnisse zu dauerhaften Freundschaften führen.



**Dafür stehen wir mit unserem Motto –  
*Eine Basis für lebenslange Freundschaften***

**Willst Du auch dazugehören? Hast Du Lust auf uns?**

**Wir suchen Dich, egal ob Du Anfängerin bist oder Anfänger, nur Für Dich trainierst oder bereits aktiv spielst, schau einfach mal beim Training der jeweiligen Mannschaft oder in den Turnübungsstunden vorbei oder nimm Kontakt zu uns auf.**

**Gleiches gilt für Trainer, Betreuer, ehrenamtlichen Helfer oder Gönner. Auch wenn Du nur wenig Zeit hast, jede Minute ist wichtiger als gar keine. Und unsere Kinder und Jugendlichen schätzen jede Minute Deines Engagements. Gib Dir einen Ruck.**

Weitere Infos findest Du hier  
[www.tvweitingen.de](http://www.tvweitingen.de)

